

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Sankt-Franziskus-Str. 146 · 40470 Düsseldorf
www.unfallkasse-nrw.de · www.gesundheitsdienstportal.de

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an!

**Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an die
Veranstaltungsorganisation:**

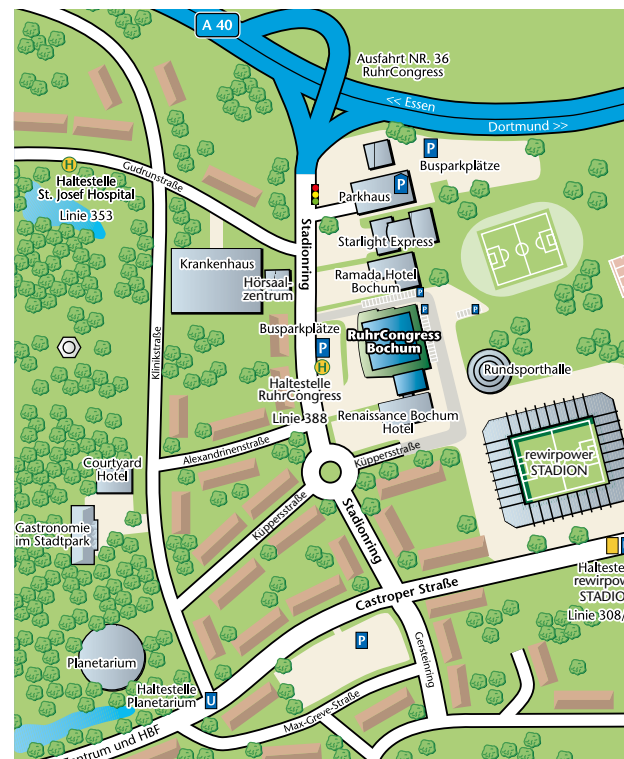
Manuela Meyer
Tel. 0211 2808-253 · Fax 0211 2808-209
E-Mail: m.meyer@unfallkasse-nrw.de

Tagungsort:

Bochumer Veranstaltungs-GmbH
RuhrCongress Bochum · Viktoriastraße 10 · 44787 Bochum

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an:

Theo Blättler · Tel. 0211 2808-255
E-Mail: t.blaettler@unfallkasse-nrw.de



RuhrCongress Bochum

Viktoriastraße 10 · 44787 Bochum · Tel. 0234 6103-0

Anreise mit dem Auto

Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung für die Autofahrt zur Fachtagung finden Sie auf der Homepage www.ruhrcongress-bochum.de.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof fahren die U-Bahnlinien 308 oder 318 (Richtung Bochum-Schürbankstraße). Steigen Sie an der Haltestelle „rewirpowerSTADION“ aus. Alternativ können Sie die Buslinie 388 (Richtung Keplerweg-Riemke, fährt stündlich) nehmen und steigen an der vierten Haltestelle „RuhrCongress Bochum“ aus.

Sie haben die Möglichkeit, für die Dauer der Fachtagung das Parkhaus am Stadionring zu benutzen. Mit dem Kennwort „Unfallkasse NRW“ können Sie kostenfrei parken.

Absender



Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Regionaldirektion Rheinland
Veranstaltungsorganisation
Frau M. Meyer
Sankt-Franziskus-Str. 146
40470 Düsseldorf

Fachtagung

**Aggression und Suizid im
Gesundheitswesen**

Aktuelle Forschungsergebnisse und
Handlungsempfehlungen

28. Mai 2013, RuhrCongress Bochum

Aggression und Suizid im Gesundheitswesen

Aktuelle Forschungsergebnisse und Handlungshilfen

In den Einrichtungen des Gesundheitswesens gehört die Pflege und Betreuung von Menschen mit erhöhter Aggressions- und Gewaltbereitschaft zum Arbeitsalltag. Hinzu kommt vielfach die Konfrontation mit menschlichem Leid, insbesondere bei einem erlebten Suizid oder einem Suizidversuch. Die psychischen Belastungen sind für die Beschäftigten sehr hoch. Oft werden die gesundheitlichen Folgen der Betroffenen nach psychischen belastenden Ereignissen unterschätzt.

Auf der Fachtagung informieren anerkannte Experten und Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis darüber, wie sich verbale Gewalt und Aggression auf die Beschäftigten auswirken und wie diese das Erleben von Suiziden und Suizidversuchen bewältigen können. Sie werden aufzeigen, welche Gewalterfahrungen medizinische Rettungskräfte im Einsatzalltag haben, welche Hilfe Betroffene brauchen und wie sich Bewältigungsstrategien in den Einrichtungen des Gesundheitsdienstes etablieren lassen.



Programm am 28. Mai 2013

8.30 – 09.30 Uhr

Anmeldung/Stehcafe

9.30 – 09.45 Uhr

Grußwort

Manfred Lieske, Mitglied der Geschäftsführung der Unfallkasse NRW

9.45 – 10.15 Uhr

Verbale Aggressionen und Gewalt im Gesundheitswesen

Prof. Dr. Dirk Richter, Fachhochschule Bern

10.15 – 10.45 Uhr

Auswirkungen auf Beschäftigte durch versuchte oder vollzogene Suizide

Carina Armgart, LWL-Universitätsklinikum Bochum

10.45 – 11.15 Uhr

Pause

11.15 – 11.45 Uhr

Gewalterfahrungen medizinischer Rettungskräfte – Ausmaß und Folgen für den Einsatzalltag

Prof. Dr. Thomas Feltes, Ruhr-Universität Bochum
Julia Schmidt, Ruhr-Universität Bochum

11.45 – 12.15 Uhr

Warum lohnt sich kollegiale Nachsorge für die Betroffenen und die Einrichtung?

Wolfgang Heiler, LWL-Klinik Marsberg

12.15 – 12.30 Uhr

Diskussion

12.30 – 13.30 Uhr

Mittagspause

13.30 – 14.00 Uhr

Bewältigungsstrategien nach psychisch belastenden Ereignissen

Dr. Franziska Illes, LWL-Universitätsklinikum Bochum

14.00 – 14.30 Uhr

Wie gehen Mitarbeitende mit belastenden Arbeitssituationen um? Ergebnisse der Resilienz-Studie der Unfallkasse NRW

Prof. Dr. Dirk Richter, Fachhochschule Bern

14.30 – 14.50 Uhr

Pause

14.50 – 15.15 Uhr

Konfliktmanagement – Aufgaben im Betrieb

Theo Blättler, Unfallkasse NRW

15.15 – 15.45 Uhr

Konfliktmanagement – am Beispiel des Kreiskrankenhauses Gummersbach

Christoph Hebborn, Kreiskrankenhaus Gummersbach

15.45 – 16.00 Uhr

Diskussion/Schlusswort

Moderation der Fachtagung

Melanie Spiegelberg, Unfallkasse NRW

Im Rahmen dieser Veranstaltung können Punkte für die „Registrierung beruflich Pflegenden“ erworben werden. Bei der Ärztekammer Nordrhein sind für diese Fachtagung Fortbildungspunkte beantragt worden.



Anmeldung zur Fachtagung Aggression und Suizid im Gesundheitswesen

28. Mai 2013, RuhrCongress
Anmeldeschluss: 21. Mai 2013

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Teilnahmegebühren und Verpflegungskosten fallen für Sie nicht an. Reisekosten werden von uns nicht erstattet.

Name, Vorname

Funktion

Arbeitgeber

Abteilung

Straße (dienstlich)

PLZ (dienstlich)

Ort (dienstlich)

Telefon (dienstlich)

E-Mail